

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die gemeinnützige Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Begabtenförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Durch ihre Arbeit will sie einen Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftlichen Lage der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leisten. Dieses Ziel verfolgen wir mit mehr als 250 Beschäftigten.

Das Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht in Frankfurt am Main ist ein Institut der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) mit Sitz in Düsseldorf. Das Institut betreibt, vernetzt und fördert nationale wie internationale arbeits- und sozialrechtliche Forschung.

Zu den beabsichtigten Einstellungsterminen 1.12.2026 sowie 1.1.2027 suchen wir jeweils

eine*n Doktorand*in (m/w/d)

für unseren Dienstort in Frankfurt am Main. Die Stelle ermöglicht die Durchführung eines Promotionsvorhabens und ist auf drei Jahre befristet.

Folgende Aufgaben erwarten Sie:

- Die Anfertigung Ihrer rechtswissenschaftlichen, extern betreuten Doktorarbeit und der erfolgreiche Abschluss des Promotionsverfahrens durch den Erwerb des Dokortitels,
- Mitwirkung in einem aufgeschlossenen Team, das mit arbeits- und sozialwissenschaftlicher Forschung zu sozialem Fortschritt beiträgt,
- Begleitung von rechtswissenschaftlichen, interdisziplinären und praxisnahen Forschungsprojekten und Fachveranstaltungen des HSI,
- Übernahme von Rechercheaufgaben, etwa für den HSI-Report zum Europäischen Arbeits- und Sozialrecht,
- Zusammenarbeit mit den Instituten und Abteilungen der HBS,
- Transfer von Forschungsergebnissen in die juristische und betriebliche Praxis, Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Social Media,
- Gelegenheit für eigene Publikations- und Vortragstätigkeiten.

Diese Qualifikationen bringen Sie mit:

Verfügen Sie über ein überdurchschnittliches juristisches Staatsexamen oder einen vergleichbaren juristischen Studienabschluss? Sie bereiten ein Promotionsvorhaben im Arbeits- und Sozialrecht vor, haben zumindest eine ausgearbeitete Forschungsfrage, oder verfolgen dieses bereits? Sie möchten an der Arbeit eines rechtswissenschaftlichen Instituts teilhaben, können organisieren und haben kein Problem damit, juristische Sachverhalte präzise und allgemeinverständlich darzustellen? Sie zeichnen sich durch soziale Kompetenz und die Fähigkeit zur Teamarbeit, aber auch Selbständigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität aus?

Dann könnten Sie in unser Team passen.

Wir bieten Ihnen:

- die Möglichkeit, Ihren Aufenthalt als Doktorand*in am HSI in Abstimmung mit dem Institut einem übergeordneten Thema zu widmen, wie etwa der Widerstandsfähigkeit von Sozial- und/oder Arbeitsstandards, kollektiver Institutionen oder der Rechtswissenschaft in Zeiten zunehmender Angriffe oder der Zukunft der Selbstverwaltung im digitalisierten Sozialsystem oder der digitalen Demokratie am Arbeitsplatz,
- bei Bedarf Unterstützung bei der Suche nach einer wissenschaftlichen Betreuung,
- attraktive Vergütung mit Zusatzleistungen wie Urlaubs- und vollem Weihnachtsgeld,
- eine Arbeitszeit von 75 % mit Gelegenheit zur eigenen Weiterqualifizierung,
- gute Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf, beispielsweise durch flexible Arbeitszeiten sowie die Möglichkeit zur tageweisen mobilen Arbeit,
- Zusatzleistungen wie Unterstützung beim Erwerb von relevanten Schlüsselqualifikationen, eine betriebliche Altersvorsorge, ein Jobticket sowie Bezuschussungen zu Kinderbetreuungskosten und zur Mittagsverpflegung,
- Betriebliches Gesundheitsmanagement,
- ein anregendes und leistungsstarkes Arbeitsumfeld in einem Team, das Ihre Forschungen fördert und sich auf Sie freut.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail mit Eingang bis zum **15.10.2026** unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung.

Hugo Sinzheimer Institut der Hans-Böckler-Stiftung

Jasmin Gruchala

Assistenz des wissenschaftlichen Direktors

hsi@boeckler.de

Vielfalt sehen wir in unserer Stiftung als echte Bereicherung. Daher legen wir in unserem Auswahlprozess Wert auf Chancengleichheit und Antidiskriminierung.